

Geschäftsbericht 2014 des Gemeinderats

Bericht der Sachkommission Gesundheit und Soziales (SGS) zum Politikbereich 3, Gesundheit und Soziales, und zum Detailbericht der Produktgruppen

Bericht an den Einwohnerrat

Allgemein:

Für die Sachkommission Gesundheit und Soziales SGS erwies sich die Überprüfung des Politikbereichs 3 im Geschäftsbericht 2014 als gut überschaubar. Da der reguläre Leistungsauftrag per Ende 2014 auslief und für 2015 um ein Jahr verlängert wurde, hatte die Kommission die Gelegenheit, Inputs und kritische Fragen zuhanden der neuen Leistungsaufträge einzubringen. Für die intensiven Sitzungen haben die Abteilungsverantwortlichen die nötigen Grundlagen für jedes Produkt vorbildlich aufbereitet. Auf diese Weise konnte die Sachkommission viel profitieren und sich in das Fachgebiet einarbeiten.

Die Kommissionsmitglieder danken Gemeinderätin Annemarie Pfeifer, Abteilungsleiterin Anna Katharina Bertsch, dem stellvertretenden Leiter Ruedi Illes und den Fachpersonen der Verwaltung für die hervorragende Zusammenarbeit, die aktive und transparente Informationspolitik und die ergänzenden Unterlagen. Auch Protokollführerin Brigitte Gieseck dankt die Kommission für die wertvolle Unterstützung und Mitarbeit.

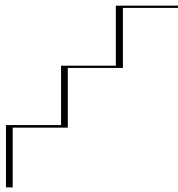
Der vorliegende Geschäftsbericht mit Detailbericht der Produktgruppen dokumentiert die konsequente und zeitgemässe Fortführung der Sachthemen. Ein grosser Teil der eingesetzten Finanzen ist gebunden und basiert auf gesetzlichen Grundlagen. Inhaltlich geht es aber auch immer um Menschen in mehr oder weniger schwierigen Lebenssituationen, was einer stabilen Budgetierung nicht immer dienlich ist. Wo bei den Produkten Spielraum besteht, wird dieser auf sinnvolle und innovative Weise genutzt.

Der Bericht fand in der Kommission allgemeine Zustimmung. Die vorgebrachten Einwände und Fragen konnten von der zuständigen Gemeinderätin und dem Abteilungsleiter ad interim an einer Sitzung mehrheitlich bereinigt werden. Die Beantwortung einiger nachgelieferter Antworten ist in die Kommentare eingeflossen.

Die genannten Seitenzahlen beziehen sich auf den Detailbericht.

Diskussionsschwerpunkte und Kommentare zu den Leistungszielen der einzelnen Produkte:

Das Produkt Gesundheitszentrum ist obsolet und figuriert im Bericht der Verständlichkeit halber noch während der verbleibenden Laufzeit des Leistungsauftrags.



Ab 1. Juli 2014 liegt der Auftrag für die **Schulzahnpflege** in Bettingen und Riehen bei „Die Zahnärzte.ch“. Im Vergleich zu den letztjährigen Kontrollzahlen fallen Abweichungen auf. Diese sind auf systemische Fehler zurückzuführen. 2015 gilt dann als erstes vollständiges Betriebsjahr und wird zuverlässiger vergleichbar sein mit 2013.

Das Produkt Betagten- und Krankenpflege erhält den neuen Namen **Alter und Pflege**. Mit dem Ausbau von Beratungsleistungen und von Projektaktivitäten im Rahmen von „60plus“ erfolgte eine Stellenprozentenerhöhung. In diesem Zusammenhang ist zu bemerken, dass im Detailbericht das Teilprodukt „Pflegeberatung“ (3,6 Mio. Franken) die Ausgaben für die Restfinanzierung enthält und unter „Pflegebeiträge“ die Beiträge an die Pflege durch Angehörige zuhause gerechnet werden. Diese Undeutlichkeit wird im nächsten Bericht verbessert.

Der Verein Spitex Riehen-Bettingen leistet aufgrund der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde die pflegerische Grundversorgung zu Hause. Nach einer Betriebsanalyse und diversen Aktualisierungen (u.a. elektronische Leistungserfassung) befindet er sich auf gutem Kurs. 2014 kam erstmals die Leistungskategorie „Akut- und Übergangspflege“ zur Anwendung. Anders als befürchtet bestand aber kaum ein entsprechender Bedarf.

Mit dem Projekt „Leben in Riehen - 60plus“ werden in allen Lebensbereichen Massnahmen umgesetzt.

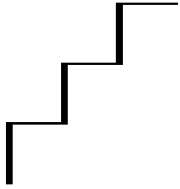
Bei der **Gesundheitsförderung** wurde das Budget nicht voll ausgeschöpft. Unter anderem ist dies damit zu erklären, dass die Aktion „Bewegungswochen“ nur jedes zweite Jahr durchgeführt wird (→ Flyer, Inserate). Im Detailbericht Seite 73 sind gesundheitsfördernde Aktivitäten zusammengefasst, wobei nicht alle durch die Abteilung Gesundheit und Soziales finanziert sind. Gesundheitsfördernde Angebote von Vereinen können über ein Gesuch an die Gemeinde geprüft und unterstützt werden.

Die Produktkosten der **Sozialen Dienste** sind immer schwierig zu budgetieren, da es sich bei den Massnahmen mehrheitlich um die Reaktion auf sich verändernde Situationen handelt. Zum Beispiel verringern sich die Ergänzungsleistungen (EL), wenn jemand pflegebedürftiger wird und mehr Pflegebeiträge erhält. Oder die Anzahl der Betagten ohne BVG-Rente wird ständig geringer, was sich auch wieder auf eine Entlastung der EL-Leistungen auswirkt. Beeindruckend im Bericht ist die hohe Anzahl der kontrollierten Dossiers.

Die Gemeinde unterstützt die organisierte Freiwilligenarbeit Benevol über eine Leistungsvereinbarung. Es sind ein Beitrag von ca. 55 Rappen pro Einwohnerin/Einwohner und kleinere Beträge an Sachkosten eingesetzt.

Sozialhilfe: Bei der ausgewiesenen Fehlerquote in den Klientendossiers zeigt der markante Unterschied zu früheren Jahren die positive Wirkung des Qualitätsmanagements. Die Mitarbeitenden prüfen die Dossiers gegenseitig, es besteht ein motivierender Lerneffekt.

Im Arbeitsintegrationsprogramm AIP wurden die budgetierten Kosten nicht ausgeschöpft. Eine Zunahme von Teilzeitbeschäftigten und die gleichzeitige fixe Anzahl betreuter Stellen setzt Grenzen. Im 2015 soll das AIP-Konzept überprüft werden.



Seite 3 Die Gemeinde Riehen beteiligt sich an einem kantonalen Projekt ENTER, bei dem Personen (Anzahl: 6 - 8 in Riehen) zwischen 25 und 40 Jahren und ohne Erstausbildung bei einer Lehre oder Nachholausbildung begleitet werden. Finanzierung durch ALV-Rappen.

Mit dem festgelegten Budget werden in der Entwicklungszusammenarbeit zwei 5 Jahre dauernde Schwerpunktprojekte unterstützt und Beiträge an Informations- und Hilfsprojekte und in Notsituationen in der Schweiz und im Ausland ausgerichtet. Die geplanten Anpassungen mit den beiden Partnergemeinden werden schrittweise umgesetzt.

Antrag:

Die Sachkommission Gesundheit und Soziales stellt dem Einwohnerrat den Antrag, den Geschäftsbericht des Gemeinderats 2014 des Politikbereiches 3 Gesundheit und Soziales mit dem Detailbericht der Produktgruppen zur Kenntnis zu nehmen und die dazugehörige Produktsummenrechnung zu genehmigen.

Riehen, 2. Juni 2015

Sachkommission Gesundheit und Soziales

Caroline Schachenmann
Präsidentin